

PFARRBRIEF ST. SEBASTIAN GILCHING - OSTERN 2026



meinen Frieden
gebe ich euch

Fred

Miers

שלום

Bariş

Vrede

Àlàáfíà

Pokój

和平

Paz

Peace

Frieden

Taika

صلح

سلام

Paix

Мир

அமதை

Ειρήνη

शांति

Béke

Pace

Mir

آرامش

Mír



Vorwort	3
Grußwort Pfarrer Franz v. Lüninck	4
Gedanken zum Thema	6
Frieden beginnt ganz klein	6
Verbunden im Glauben: Die Krankenkommunion bei Ihnen zu Hause	7
Ökumene	8
Weltgebetstag 2026.....	8
Ökumenischer Segnungsgottesdienst am Valentinstag	9
Malteser Hospizdienst	10
Pax Christi	12
Friede sei mit euch	12
Wir feiern trotz aller Kriege und Krisen	13
Wider die Kriegstüchtigkeit	14
Sternsinger	16
Ministranten	18
Lebendige Gemeinde	20
Pfarrfasching	20
Kinderfasching	21
SenT	22
Ankündigungen	23
Fastensuppenessen	23
Neuer Alpha-Kurs der Pfarrei	24
Buchvorstellung „Gott hat meinen Schmerz vergoldet“	25
Prayer Room 21- Endlich Good News.....	26
Marktsonntag	28
Traditionswallfahrt	28
Familienwallfahrt.....	29
Personalia	
Pfarrgemeinderatswahl 2026	30
In neuer Verantwortung: Diakon Bernhard Balg	32
Der neue Pfarrvikar stellt sich vor: Andreas Weger.....	32
In großer Trauer: Toni Feda	33
Gottesdienstübersicht und Veranstaltungen	34
Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern	34
Weitere ausgewählte Gottesdienste und Veranstaltungen	35
Maiandachten.....	36
Taufen	36
Trauer	37
Impressum	39



„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“ (Joh. 14,27)

Die Titelseite unseres Osterpfarrbriefs zeigt ein besonderes Wort:

Das Wort **„Frieden“** ist in vielen verschiedenen Sprachen geschrieben. Ein einziges Wort – es klingt überall auf der Welt ein wenig anders. Und dennoch meint es dasselbe: Hoffnung, Versöhnung, neues Leben.

Die Bibel gibt es heute in fast allen Sprachen der Welt. Sie verbindet Menschen über Länder und Kulturen hinweg. Sie ist das meistgedruckte Buch der Geschichte – und würde, wenn es eine ewige Bestsellerliste gäbe, immer den ersten Platz einnehmen. Gottes Wort erreicht Menschen überall – in jeder Sprache, in jeder Zeit.

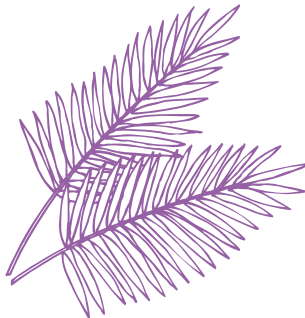
Gerade an Ostern bekommt das Wort „Frieden“ eine besondere Tiefe. Der auferstandene Christus sagt zu seinen Jüngern: „Der Friede sei mit euch.“ Ostern ist die Zusage, dass Leid, Schuld und sogar der Tod nicht das letzte Wort haben. Frieden bedeutet an Ostern: Gott schenkt Versöhnung. Gott schenkt Neuanfang. Gott schenkt Hoffnung, die stärker ist als alle Dunkelheit.

Wie viel Freude steckt in Ostern! Es ist die Freude über das Leben, das neu aufblüht. Die Freude über das Licht nach der Nacht. Die Freude darüber, dass Gott uns nahe ist – heute und jeden Tag.

Möge das Osterfest 2026 für uns alle zu einer Quelle des Friedens und der Freude werden – in unseren Familien, in unserer Gemeinde und in der ganzen Welt.

Frohe und gesegnete Ostern!

Tina Reuther





Liebe Gemeinde,

„Meinen Frieden gebe ich euch“. Das ist das Thema unseres Pfarrbriefes. Wie nötig ist der Friede. So viel erschütternder Unfriede ist in der Welt. Nah und fern.

Wie kann Friede werden? Wer kennt sich aus in der Kunst Frieden zu bringen?

Jesaja hatte einen Friedensfürst angekündigt (Jes 9,5). Als kleines Kind würde er kommen.

Ja, Kinder sind oft ganz besondere Künstler des Friedens. Ein Blick von einem Kind kann Zorn und Wut entwaffnen.

An Weihnachten haben wir auf den kleinen neugeborenen Friedensfürsten geschaut.

Klein und machtlos war er, als er in der Krippe lag und im Arm seiner Eltern. Gerade wegen seiner Machtlosigkeit erfüllte er alle mit seinem Frieden: Maria und Josef, die Hirten, die Weisen aus dem Morgenland - und auch uns. Macht und Gewalt können vielleicht zum Ende eines Kampfes führen, aber das ist noch kein Friede. Echter Friede muss das Herz des Menschen erfüllen.

Das Herz muss sich ändern, damit Friede wird.

Das ist der Wunsch Gottes. Unser Herz soll sich ändern. Umkehr bedeutet nichts anderes als sein Herz zu ändern, um der Liebe Jesu zu folgen.



Das Kind in der Krippe wird alles tun um unser Herz zu ändern. Jesus wird durchs Land ziehen und predigen, er wird trösten und Wunder wirken. Und doch weigern wir Menschen uns immer wieder, unser Herz zu ändern.

Die Machtlosigkeit des Kindes in der Krippe wird in der Karwoche zur Ohnmacht Jesu am Kreuz. Er kann uns nicht zwingen, weil die Liebe nicht erzwungen werden kann. Der Mensch muss selber umkehren wollen.

Seine Vergebung kann uns nur retten, wenn wir umkehren wollen zum Guten. Wie sehr hofft Gott das.

Jesus will uns mitnehmen in diese Hoffnung Gottes.

Nicht einer soll verloren sein. Nicht wir, nicht unsere Lieben, nicht unsere Kollegen und Nachbarn. Niemand. Auch nicht der Schlimmste.

Vor einigen Tagen hat ein hoher Politiker in Deutschland öffentlich über die getötete Führungsschicht im Iran gesagt: „Mögen sie in der Hölle schmoren.“

Wie leicht denken wir so. Aber Gott ist anders. Wenn wir so denken, haben wir schon von dem Gift des Hasses getrunken, dass diese Menschen ausgegossen haben. Das ist nicht der Weg zum Frieden. Jesus geht ans Kreuz, weil er nicht einen von uns aufgibt.



Das ist sein Weg zum Frieden: Die Liebe, die nicht aufgibt.

An Ostern kommt der auferstandene Jesus und grüßt seine Jünger mit den Worten „Der Friede sei mit euch“. Immer wieder wird er ihnen das sagen. Sie können es kaum fassen. Er ist vom Tod auferstanden und lebt. Sie dürfen mit ihm leben.

Er ist unser Friede. In ihm haben wir die Quelle des Friedens gefunden.

Diese Quelle jeden Tag neu zu entdecken wünsche ich Ihnen allen von Herzen.

Der Friede sei mit Euch.

Ihr Pfarrer Franz v. Lüninck

Friedensgebet

O Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens:

Dass ich Liebe übe, wo man sich hasst

Dass ich verbinde, da wo Streit ist

Dass ich die Wahrheit sage, wo Lüge herrscht

Dass ich Vertrauen erweise, wo Zweifel drückt

Dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält

Dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert

Dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lass du mich trachten,

nicht, dass ich nur getröstet werde

sondern, dass ich auch andere tröste

nicht, dass ich nur verstanden werde

sondern, dass ich auch andere verstehe

nicht, dass ich nur geliebt werde

sondern, dass ich auch andere liebe

Denn wer da hingibt, der empfängt

Wer sich selbst vergisst, der findet

Wer verzeiht, dem wird verziehen

und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben

Autor unbekannt



Friede beginnt ganz klein

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Blick in die Zeitung oder in die Nachrichten wird einem sehr schnell klar: Die Welt ist alles andere als friedlich. Es herrscht Krieg in der Ukraine, in Israel und in vielen anderen Teilen der Erde. Jeden Tag hören oder lesen wir von Krieg, Terror und Gewalt. Wir erfahren von Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen, weil es dort nicht mehr sicher ist. Bilder von Zerstörung, Angst und Leid begleiten unseren Alltag – oft schon beim ersten Blick aufs Handy am Morgen.

An den großen Krisenherden dieser Welt können wir ganz persönlich meist nichts direkt verändern. Auch wenn wir uns das sicherlich manchmal wünschen: die Kriege beenden, Versöhnung stiften, Frieden schaffen. Angesichts dieser gewaltigen Konflikte fühlen wir uns schnell klein und machtlos.

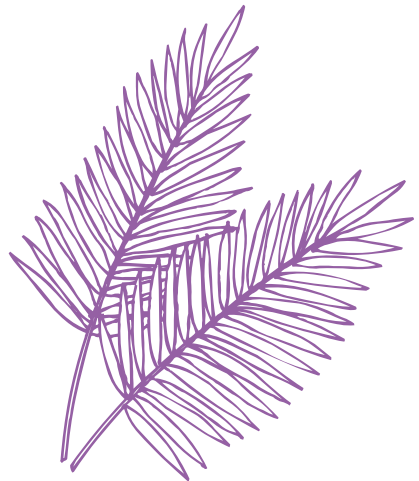
Können wir dann überhaupt etwas tun, um unsere Welt zumindest ein bisschen friedlicher zu machen?

Ich glaube: Ja. Denn Friede beginnt nicht erst auf internationaler Bühne. Er beginnt im Kleinen – dort, wo wir leben und handeln. Wir können da, wo wir tagtäglich sind, versuchen, Frieden zu stiften: auf der Arbeit, in der Familie, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis. Ein respektvolles Wort statt einer verletzenden Bemerkung. Zuhören, statt sofort zu urteilen. Verzeihen, statt nachtragend zu

sein. Verständnis zeigen, auch wenn Meinungen auseinandergehen.

Frieden wächst dort, wo Menschen einander mit Würde begegnen. Vielleicht verändern wir damit nicht die Weltpolitik. Aber wir verändern ein Stück unserer eigenen Welt. Und viele kleine Schritte können gemeinsam etwas Großes bewirken. Friede beginnt nicht irgendwo – er beginnt bei uns.

Ihre Anna Förg
Gemeindeassistentin





Verbunden im Glauben: Die Krankenkommunion bei Ihnen zu Hause

Es gibt Zeiten, in denen der Weg in die Kirche zu beschwerlich wird – sei es durch das Alter, eine kurzzeitige schwere Erkrankung oder dauerhafte körperliche Einschränkungen.

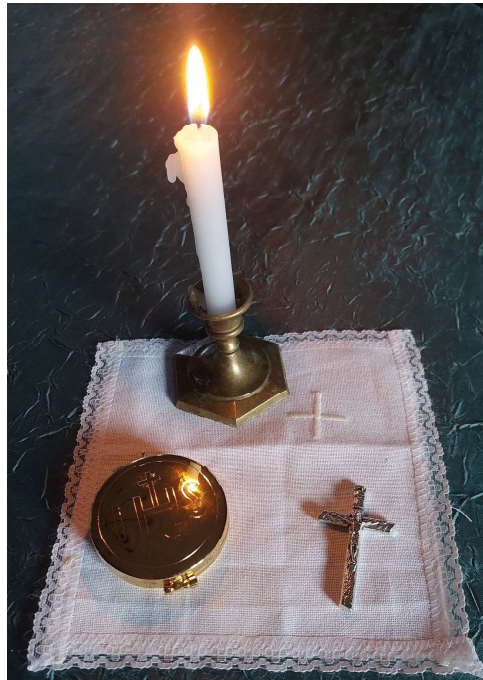
Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen den Wunsch haben, die Heilige Kommunion zu Hause zu empfangen, kommen wir gerne zu Ihnen.

Rufen Sie uns unkompliziert im Pfarrbüro an (Tel. 08105 8071) oder schreiben Sie uns eine E-Mail (mail@st-sebastian-gilching.de).

Wir vereinbaren mit Ihnen einen passenden Termin für einen Besuch des Pfarrers, eines Diakons oder eines Kommunionhelfers mit einem gemeinsamen Gebet und dem Empfang der Kommunion.

Wir freuen uns darauf, Ihnen den Segen nach Hause zu bringen.

Ihr Seelsorgeteam





Weltgebetstag am 6. März 2026 - Kommt! Bringt eure Last



Zum Weltgebetstag 2026 standen die Frauen aus Nigeria im Mittelpunkt. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit über 230 Millionen Menschen, mehr als 250 Ethnien und über 500 Sprachen. Die größten Volksgruppen sind Yoruba, Igbo und Hausa. Das Land ist geprägt von Gegensätzen: ein überwiegend muslimischer Norden und ein christlicher Süden, wirtschaftlicher Reichtum durch Öl sowie eine erfolgreiche Film- und Musikindustrie – gleichzeitig aber große soziale Ungleichheit.



Am Freitagabend, dem 6. März, versammelten sich viele Besucherinnen und Besucher im Gemeindesaal St. Johannes in Gilching zur ökumenischen Feier des Weltgebetstages. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“, angelehnt an Matthäus 11,28–30, erinnerten die Beiträge daran, welche sichtbaren und unsichtbaren Lasten viele Menschen in Nigeria tragen. Vor allem Frauen transportieren oft schwere Dinge auf dem Kopf. Doch auch Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit sind schwere Bürden. Terror durch Boko Haram, Korruption, mangelhafte Infrastruktur sowie Umweltprobleme durch Ölindustrie und Klimawandel verschärfen die Situation vieler Menschen.

Musikalisch gestaltet wurde der Abend vom Gospelchor „Joyful Voices“ unter der Leitung von Joachim Nikolai sowie der Flötistin Friedgard Umbreit. Gebete, Lieder und persönliche Geschichten nigerianischer Frauen erzählten von Mut, Gemeinschaft und Hoffnung im Glauben trotz schwieriger Lebensbedingungen. Wie viele Christinnen und Christen weltweit, so hörten auch die Teilnehmenden in Gilching auf die Stimmen der nigerianischen Frauen und brachten ihre Anliegen im Gebet vor Gott. Beim Gottesdienst wurden 460,00 € für Projekte des Weltgebetstags gesammelt, die besonders Bildung und Selbstständigkeit von Frauen und Mädchen fördern. Den Abschluss des Weltgebetstages bildete ein gemütliches Beisammensein mit nigerianischen Spezialitäten, die das engagierte Vorbereitungsteam vorbereitet hatte.

Bettina Hess





Ökumenischer Segensgottesdienst am Valentinstag

Schon als traditionelle Veranstaltung der AG Ökumene feierten wir am Abend des 14. Februars in diesem Jahr wieder einen ökumenischen Segensgottesdienst zum Gedenktag des Patrons der Liebenden, diesmal in St. Johannes. Eingeladen waren alle Liebenden und Verliebten, alle Paare und Pärchen, alle Lebensgemeinschaften, alle, die eine Partnerin oder Partner suchen und alle, die um ihre Partnerin oder Partner trauern. Als Seelsorger führten Diakon Bernhard Balg und Gemeindeassistentin Anna Förg durch den stimmungsvollen Gottesdienst. Viele Besucher nutzten die

Möglichkeit, sich als Paar oder auch einzeln segnen zu lassen und Gott für eine gelingende Beziehung zu danken oder seine Hilfe in Partnerschaft und Ehe zu erbitten. Musikalisch umrahmt wurde die sehr besinnliche Stunde vom Gospelchor, Joyful Voices, mit schwungvollen Liedern aus ihrem Repertoire. Herzlichen Dank dafür! Im Anschluss an den Gottesdienst haben viele der Teilnehmenden den Abend bei einem Glas Sekt und Knabberereien in gemütlicher Atmosphäre im Gemeindesaal von St. Johannes ausklingen lassen.

Werner Scheufler





Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick wichtig! Und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

*Cicely Saunders,
Begründerin der modernen Hospizbewegung*

Wenn eine schwere Krankheit oder das Sterben eines geliebten Menschen die gesamte Familie erschüttert, dann können Betroffene schnell und unkompliziert eine einfühlsame und professionelle Hilfe vom Malteser-Hospizdienst erhalten.

Der Erwachsenen-Hospizdienst der Malteser wurde Ende der neunziger Jahre in Gräfelfing gegründet und beschäftigt heute in den Ortsgruppen Würmtal und Gilching 98 ehrenamtliche Hospizhelfende, die schwerkranke oder sterbende Menschen zu Hause oder in Alten- und Pflegeeinrichtungen begleiten.

Ehrenamtliche Hospizbegleitung

Im Rahmen einer Begleitung verbringen die Helferinnen und Helfer in der Regel zwei Stunden pro Woche bei Sterbenden, bei Bedarf auch mehr. Sie schenken Menschen ihre Aufmerksamkeit oder vermitteln durch ihre Anwesenheit Wertschätzung und Abwechslung. Ob in der gemeinsamen Zeit Fotos angesehen werden, Kaffee getrunken wird oder „nur“ am Bett gewacht und eine Hand gehalten wird – jede Begleitung wird individuell auf die persönlichen Bedürfnisse der kranken Person abgestimmt. Die Ehrenamtlichen entlasten während ihrer Anwesenheit oft



Malteser

...weil Nähe zählt.

auch die pflegenden Angehörigen, die in dieser Zeit das Haus verlassen können oder die Stunden für sich nutzen. Häufig suchen auch Familienmitglieder oder Freunde für sich das Gespräch mit den im Laufe der Zeit immer vertrauter werdenden Ehrenamtlichen. Auch Altenpflegeeinrichtungen schätzen die individuelle





Unterstützung einzelner Bewohner sehr. Alle Ehrenamtlichen sind speziell geschult, um auch auf dementiell veränderte Menschen bestmöglich eingehen zu können, um ihnen in ihrer Besonderheit Wohlbefinden und Sicherheit zu vermitteln.

Die Nachfrage nach hospizlicher Begleitung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Im Jahr 2025 haben die Helferinnen und Helfer des Malteser-Hospizdienstes 186 Menschen am Ende ihres Lebens begleitet. Um den wachsenden Bedarf auch in Zukunft decken zu können, wird im Oktober 2026 ein neuer Ausbildungslehrgang für neue Hospizhelfende beginnen. Wir freuen uns über Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Malteser Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (AHPB)

Bahnhofstr. 3
82166 Gräfelfing
Telefon 089 85 80 80 940
hospizdienst.wuermtal@malteser.org
Regionalgruppe Gilching
Hospizdienst.gilching@malteser.org

Spendenkonto:

Malteser Hilfsdienst e.V.

PAX Bank eG

IBAN DE12 3706 0120 1201 2135 56

BIC GENODE1PA7

Kennwort „Spende Hospizdienst“



Die Koordinatorinnen v.l.n.r.: Beate Peters-Dürschmidt, Palliative Care Fachkraft und stellvertretende Leiterin, Martina Hermann und Yvonne Bär, Koordinatorin und Leiterin



„Friede sei mit euch – auf dem Weg zu einem unbewaffneten und entwaffnenden Frieden“

Am 26.01.2026 hielt der Geistliche Beirat von pax christi im Erzbistum München-Freising, Charles Borg Manché aus Anlass des Weltfriedenstages den jährlichen Friedensgottedienst in St. Sebastian. In seiner Predigt ging er auf die Botschaft von Papst Leo XIV. ein:

Papst Leo betont in seiner Botschaft zum Weltfriedenstag, dass der Friede Jesu sich grundlegend vom weltlichen Frieden unterscheidet. Er ist kein bloßer Waffenstillstand und keine politische Strategie, sondern eine innere Kraft, die das Herz des Menschen verwandelt und Gewalt überwindet. Dieser Friede ist keine Utopie, sondern eine Wirklichkeit, die angenommen und gelebt werden soll.

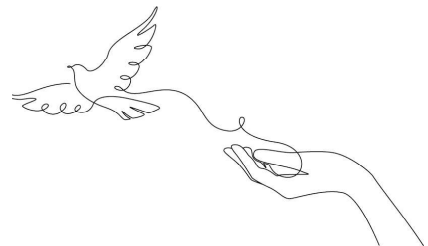
Weil Jesus selbst gewaltfrei handelte, sind auch Christinnen und Christen zu einem „unbewaffneten Frieden“ berufen. Frieden dürfe nicht als fernes Ideal gelten, sonst werde Krieg schnell als notwendiges Mittel gerechtfertigt. Papst Leo kritisiert daher die Logik der Abschreckung, steigende Militärausgaben und eine Denkweise, die Sicherheit fast nur militärisch versteht. Stattdessen hebt er Dialog, Zuhören und gegenseitiges Vertrauen hervor.

Besorgt warnt er zudem vor dem militärischen Einsatz moderner Technologien und künstlicher Intelligenz, durch die Verantwortung über Leben und Tod zunehmend an Maschinen abgegeben werden könnte.

Das gefährde grundlegende ethische Prinzipien und verlange ein neues Verantwortungsbewusstsein.

Im Bild des „entwaffnenden Friedens“ unterstreicht der Papst die Kraft von Güte, Wehrlosigkeit und innerer Umkehr. Wahrer Friede entstehe nicht durch militärisches Gleichgewicht, sondern durch Vertrauen. Religionen und Glaubensgemeinschaften sollen daher Frieden fördern, Gewalt im Namen Gottes klar zurückweisen und Orte des Dialogs, der Gerechtigkeit und der Vergebung sein.

Auch politisch brauche es Frieden durch Diplomatie, Vermittlung und ein gestärktes Völkerrecht. Gegen Angst und Pessimismus setzt Papst Leo auf Hoffnung, gemeinsame Verantwortung und gewaltfreie Wege des Zusammenlebens. Frieden beginnt im Herzen des Menschen und muss sich im konkreten Handeln in Gesellschaft und Politik zeigen.





Wir feiern, trotz aller Kriege und Krisen

Am 22. Januar 2021 trat der UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen (Atomwaffenverbotsvertrag, AVV) in Kraft. Fünf Jahre später bleibt er ein historisches Zeichen der Hoffnung in einer Zeit wachsender globaler Aufrüstung. Der Vertrag ist Ergebnis jahrzehntelangen Engagements von Staaten, Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die die katastrophalen humanitären Folgen von Atomwaffen ins Zentrum der internationalen Debatte gerückt haben.

Fünf Jahre nach Inkrafttreten des Vertrags ist klar: Frieden und Sicherheit lassen sich

nicht mit Massenvernichtungswaffen erreichen. Pax Christi ruft Politik, Kirche und Gesellschaft dazu auf, den Weg der Ächtung und Abschaffung von Atomwaffen konsequent weiterzugehen.

Wir in Gilching haben darauf angestoßen mit Bürgermeister und Bürgermeisterkandidatin an unserem Friedenspfahl, den wir vor über 20 Jahren aufgestellt haben, mit der Hoffnung, dass zu den heute 95 Staaten, die den AVV unterzeichnet haben, - davon haben ihn auch schon 74 ratifiziert - noch viele weitere dazu kommen.





Wider die Kriegstüchtigkeit: KDV-Beratung in den Kirchen reaktivieren!

Diözesanversammlung des pax christi Diözesanverbandes München und Freising am 21. Februar 2026 im Vitussaal der kath. Pfarrgemeinde St. Sebastian, Gilching

Die diesjährige Diözesanversammlung von pax christi im Bistum München und Freising startete mit einem geistlichen Wort unseres Geistlichen Beirats, Charles Borg Manché, zum Begriff Kriegstüchtigkeit.

In seinen Ausführungen greift er auf einen Predigttext des evangelischen Pfarrers Christian Wolf zurück, der in seiner Ansprache beim Friedensgebet im November 2023 in der Nikolaikirche Leipzig zu Recht gefragt hat, wie ein deutscher Regierungspolitiker in Zeiten von Kriegen die Kriegstüchtigkeit als Handlungsmaxime ausrufen kann. Es müsste doch Grundkonsens unter ChristInnen sein, dass Krieg die Außerkraftsetzung von Zivilisation und Menschlichkeit ist. Krieg verwüstet nicht nur Städte und Ortschaften, zerstört nicht nur Natur und Umwelt, tötet nicht nur Menschen, Tiere und lässt unendliches Leid über Familien hereinbrechen, sondern Krieg lässt die Seelen und Gewissen der Menschen verrotten. So verstanden bedeutet kriegstüchtig werden, sich die Fähigkeit anzueignen, zivilisatorische Errungenschaften und Menschenwürde außer Kraft zu setzen, das Gewissen auszuschalten.

Danach brachte uns Dr. Richard Bösch, Friedensarbeiter im Bistum Rottenburg-Stuttgart unter der Überschrift „Wider die Kriegstüchtigkeit: KDV-Beratung in den Kirchen reaktivieren!“ auf den aktuellen Stand der Gesetzgebung zum neuen Wehrdienstgesetz und zeigte Hinweise für Handlungsmöglichkeiten auf. Denn auch in unserem Erzbistum wird die Diskussion über den neuen Wehrdienst geführt.

Gegliedert hatte er seinen Vortrag in vier Teile. Als erstes ging er ein auf den neuen Wehrdienst, das Wehrdienstmodernisierungsgesetz, dann auf das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung anhand von Gesetzen und Rechtsprechungen. Im Folgenden ging er dann ein auf ethische Perspektiven, die uns in den Kirchen tragen und zum Schluss, wie man die Kriegsdienstverweigerungsberatung (KDV-Beratung) reaktivieren kann.



In seinem Vortrag schaute Dr. Bösch auf das neue Wehrdienstgesetz, das die Zahlen der Verweigerer ansteigen lässt, und auch

auf die notwendige Beratung. Das Gesetz verfolgt zwei zentrale Ziele: Zum einen soll ein genaueres Lagebild über das mögliche Personalaufkommen der Wehrpflichtigen gewonnen werden,



zum anderen soll die Zahl der Freiwilligen für die Bundeswehr deutlich steigen.

Ab Juli nächsten Jahres wird für alle Männer ab 18 Jahren eine flächendeckende, verpflichtende Musterung eingeführt. Die künftigen Wehrdienstleistenden erhalten ein monatliches Grundgehalt von 2 300 €, das deutlich über dem bisherigen Betrag liegt. Zusätzlich erhalten sie verschiedene Vergünstigungen, etwa einen kostenlosen Führerschein.

Aktuellen Umfragen zufolge können sich etwa 30 % der jungen Erwachsenen und Jugendlichen vorstellen, einen Wehrdienst zu leisten, während 70 % dies ablehnen.

Das Recht, den Wehrdienst zu verweigern, ist im Grundgesetz verankert und wird durch das Kriegsdienstverweigerungsgesetz konkretisiert, das sich ausdrücklich auf das Grundgesetz beruft.

Die aktuelle Shell-Jugendstudie (2023) ergab, dass 81 % der befragten Jugendlichen Angst vor einem Krieg in Europa haben – die größte Sorge neben Armut, Umweltverschmutzung und wachsender Feindseligkeit. 2019 lag dieser Wert noch bei 46 %.

Auf diesem Hintergrund ist die erneute Aktivierung der KDV Beratung dringlich, gerade weil die Zahl der Betroffenen steigt und aktuelle Beratungsstellen überfordert sind. Zielgruppen für die Beratung sind nicht nur junge Menschen in Schule und Ausbildung, die durch bevorstehende Wehrpflicht betroffen sind, sondern auch Reservistinnen und Reservisten bis

60 Jahre, die eine Wiederheranziehung verhindern wollen. Aber auch Soldatinnen und Soldaten, die nur eine kleine Gruppe ausmachen, müssen beraten werden. Und nicht zuletzt sollten auch nicht die Familien von Betroffenen vergessen werden.

Schließlich ist nur durch Druck und Aufzeigen der steigenden Zahlen das Thema auf die Agenda der Kirche zu bringen. Darin bestärkte Dr. Bösch die pax christi Mitglieder. Nach einer Diskussion der Ausführungen von Dr. Bösch gab es ein gemeinsames Mittagessen gekocht von Mitgliedern der Gilchinger pax christi Gruppe.

Im formalen Teil der Diözesanversammlung legte der Vorstand seine Jahresberichte vor, die diskutiert wurden. Anschließend wurde der Vorstand entlastet.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst endet die Diözesanversammlung 2026.

Martin Pilgram



Die Präsentation von Dr. Richard Bösch kann auf Anfrage zugeschickt werden (muenchen@paxchristi.de)



Die Gilchinger Sternsinger 2026 erzielen einen Rekordbetrag

Niemals hätte das Sternsinger-Orga-Team der Pfarrei St Sebastian Gilching im September, als sie sich die ersten Gedanken zur diesjährigen Aktion gemacht haben, gedacht, dass die Aktion „Gegen Kinderarbeit in Bangladesch, Schule statt Fabrik“ so eine Rekordsumme erzielen wird.

Die ersten Anmeldungen „alter Hasen“ trudelten eher stockend ein. Von anderen interessierten Kindern hörte man kaum etwas. Werbung musste her, neben Facebook und Instagram gab es einen Hilferuf in den Zeitungen.

Und siehe da, am ersten Kennenlertreffen an dem die Kinder zu königlichen Hoheiten eingekleidet werden und der bekannte Willi Weitzel „Sternsinger- Film“ ausgestrahlt wird, waren schon knapp 30 Kinder am Start. Bis zum Beginn der Aktion waren es dann, zur Freude aller, insgesamt 37 Hoheiten.



Voller Motivation ging es zehn Tage durch Gilchings Straßen. Von den edel gekleideten Hoheiten wurden das Rathaus, die Kirche St. Johannes, die Altenheime und auch unser Kino, die Filmstation besucht. Soweit es die Wetterverhältnisse ermöglichten, wurden so viel wie möglich auch die Häuser und Wohnungen in Gilching und Umgebung mit dem Segen C*M*B gesegnet. Die Erlebnisse sind dabei sowohl für die Kinder als auch deren Begleitungen immer wieder eine Bereicherung und unvergesslich.



Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, war dann der segensreiche Abschlussgottesdienst mit anschließender, inzwischen liebgewonnener Tradition: Das gemeinsame Suppenessen im Pfarrheim St. Sebastian. Alle Hoheiten und ihre (groß-) elterlichen Begleiter, wurden vom Orga-Team mit Speis und Trank versorgt.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+26



Eine Besonderheit heuer war die Ehrung von 2 königlichen Hoheiten die schon mindestens 5 Jahre aktiv dabei sind. Sie wurden mit einem Kino Gutschein und einem Schlüsselanhänger in Form eines Weihrauchfasses belohnt. Es bleibt spannend ob nächstes Jahr wieder fleißige Sternsingerkinder ein Jubiläum feiern können.

Am Abend wurde dann zum letzten Mal für heuer ausgezählt.

Voller Freude darf die Summe bekannt gegeben werden: Die Gilchinger Sternsinger haben einen Rekordbetrag von 15.609,70 € gesammelt, von Kindern für Kinder!

Ein großer Dank an dieser Stelle den Gilchinger Bürgerinnen und Bürger, die diesen Betrag mit ihrer Spende möglich gemacht haben.

Das Sternsinger-Orga-Team



SCHULE STATT FABRIK



Sternsingen gegen Kinderarbeit



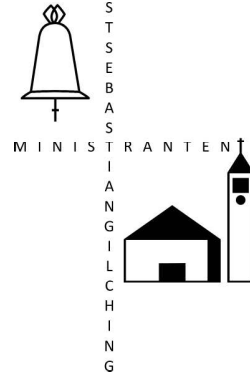
Die Minis in St. Sebastian

Das neue Schuljahr startete mit unserem traditionellen Mini-Grillen. In zwei großen Gruppen wurde gespielt, gelacht, gegessen und viele neue Kontakte wurden geknüpft; ein gelungener Auftakt nach den Sommerferien. Kurz darauf ging es für uns auf die Mini-Wiesn zur Theresienwiese. Dort standen Autoscooter, Kettenkarussell und Wilde Maus auf dem Programm. Natürlich durften auch gebrannte Mandeln nicht fehlen und in der Geisterbahn wurde sich gemeinsam gegruselt.

Im Oktober machten wir uns nach München auf den Weg zu einer spannenden Runde Real-Life-Scotland-Yard. Einen ganzen Nachmittag lang jagten die Teams Mr. X quer durch das ÖPNV-Netz und tatsächlich gelang es zwei Gruppen, ihn zu fassen.

Am Wochenende vor Christkönig nahmen wir wieder am Jugendkorbiniansfest in Freising teil. Ein besonderes Highlight war dabei, dass unsere Mini-Band die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes im Freisinger Dom übernahm.

Eine Woche später durften wir unsere neuen MinistrantInnen feierlich begrüßen. Gleichzeitig mussten wir uns auch von einigen langjährigen Minis verabschieden – an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für euren treuen Dienst! Der Einführungsgottesdienst wurde ebenfalls von unserer Mini-Band musikalisch begleitet.



Zur Einstimmung auf Weihnachten trafen wir uns Anfang Dezember zu unserer Adventsfeier. Bei Punsch und Plätzchen wurde gespielt, gesungen und viel geplaudert. Natürlich durfte auch der Nikolaus nicht fehlen. In der Gruppenstunde vor Weihnachten brachte das Christkind allen Minis einen Kugelschreiber mit Ministranten-Logo vorbei, die Freude darüber war groß.

Zum Jahreswechsel gab es Veränderungen in der Leitung: Julius Stöcklin und Philipp Kaiser verabschiedeten sich als Oberministranten und übergaben ihre Ämter an Verena und Ramona Krieg, die zuvor von allen Minis gewählt worden waren.



Anfang Februar ging es wie jedes Jahr zur Mini-Lichtmess nach St. Benno in München. Dort wurde gebastelt, Werwolf gespielt und bei einem Ministranten-Quiz gerätselt. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Minis aus anderen Pfarreien, inklusive der traditionellen Lichterprozession.



Vor den Faschingsferien feierten wir schließlich gemeinsam Fasching. In vielen kreativen Kostümen wurde gespielt, getanzt, gebastelt und gerätselt. Und natürlich durften die Krapfen nicht fehlen – wobei sich in dem ein oder anderen statt Marmelade überraschend Senf versteckte.



Verena Krieg
für die Ministranten





Große Faschingsfreude in St. Sebastian - Der Pfarrfasching 2026

Inzwischen ist er schon wieder zur guten Tradition geworden: Der Guichinger Pfarrfasching.

Auch heuer war viel geboten im bunt geschmückten Sebastiansaal.

Herzlichst empfangen mit einem Gläschen Prosecco begrüßten die Organisatorinnen und die „Ulli-Richter-Big-Band“ die kreativ kostümierten Besucherinnen und Besucher in der „Villa Kunterbunt“, dem diesjährigen Motto. So war es nicht verwunderlich, dass sich so manche Pippi Langstrumpf unter die bunten Partygäste mischte.

Versorgt mit Getränken und einer kleinen Brotzeit ging's dann auch schnell rauf auf die Tanzfläche, die sich bis Mitternacht nicht mehr leeren sollte.

Einzige „Unterbrechung“ bot wieder einmal die Germeringer Showtanzgruppe „Fun Unlimited“, die die Pfarrfaschingsgäste mit einer großartigen Einlage, tollen Formationstänzen und akrobatischen Darbietungen begeisterte.



Ulli Richter

Nicht unerwähnt bleiben darf auch die große Schar der Pfarrjugend, die gerne Cocktails an ihrer großen Bar mischte und sich mit in das Tanzgetümmel stürzte. Wir danken von ganzem Herzen unserem großartigen Ulli Richter, der mit seiner Musik und Moderation den Abend zu einem schönen Erfolg verhalf.

Herzlichen Dank auch an das Organisations-Team und alle Partygäste für's Mitfeiern.

Edi Fuchshuber

„Fun Unlimited“





Kinderfasching 2026

Mitte Februar war es wieder so weit: Der Vorverkauf für unseren beliebten Kinderfasching und die Kinderdisco startete – und innerhalb weniger Tage waren alle Karten vergriffen. Die große Vorfreude zeigte schon im Vorfeld, wie sehr sich unsere Kinder und Familien auf diesen besonderen Tag des fröhlichen Miteinanders freuten.

Am Sonntag, den 1. Februar 2026, verwandelte sich unser Pfarrsaal in eine bunte Faschingswelt. Piraten, Prinzessinnen, Superhelden und viele weitere fantasievolle Gestalten – begleitet von ebenso maskierten Eltern – füllten den Saal mit Lachen, Musik und unbeschwerter Freude.



Mit einer abwechslungsreichen Musikauswahl wurde ausgelassen getanzt, gesungen und gelacht. Spiele und gemeinsame Aktionen sorgten dafür, dass sich alle einbezogen fühlten – die Kleinsten ebenso wie die Größeren. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Kinder, Minis und Teenies sowie des Kinderprinzenpaares der Germeringer Showtanzgruppe

„Fun Unlimited“. Mit beeindruckender Choreografie und spürbarer Begeisterung rissen sie das Publikum mit und ernteten großen Applaus.



Teenies der Showtanzgruppe „Fun Unlimited“

Gerade in diesen fröhlichen Stunden wurde unser Pfarrbrief-Thema „Meinen Frieden gebe ich euch“ lebendig. Frieden zeigt sich nicht nur in der Stille, sondern auch in der Freude, im respektvollen Umgang miteinander und im gemeinsamen Feiern. Wenn Kinder frei und geborgen lachen dürfen, wenn Eltern miteinander ins Gespräch kommen und sich eine Atmosphäre der Offenheit und Herzlichkeit ausbreitet, dann wächst Frieden mitten unter uns.

Voller Freude blicken wir auf einen rundum gelungenen Nachmittag zurück und freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr.

Anja Kuhbandner





Faschingstrubel auch bei SenT



Auch bei SenT wurde kräftig Fasching gefeiert! Musikalisch angeheizt von Ulli Richter wurde geschunkelt, aus vollem Hals gesungen und das Tanzbein geschwungen. Ein echtes Highlight war die kreative Hutmodenschau: Alltagsgegenstände wie Kaffeekannenwärmer oder Brotkörbe verwandelten sich in einzigartige „Haute Couture“-Kopfbedeckungen. Für besonders große Augen sorgte der Besuch von Lisa, der sprechenden Puppe von unserem neuen Diakon Clemens Thiel. Auch wenn noch Platz im Saal gewesen wäre: Die Stimmung war fantastisch und die Freude groß!



Eine kleine Vorschau:

Im April wird es informativ: Frau Egle von der Caritas ist bei uns zu Gast und deckt die neuesten Betrugsmaschen auf – ein erkenntnisreicher und wichtiger Nachmittag! Im Mai tauschen wir Informationen gegen Melodien: Freuen Sie sich auf ein weiteres musikalisches Highlight.

Das SenT Team freut sich auf Ihr Kommen und wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest
Jutta Uelner





Das traditionelle Fastensuppenessen am 22. März 2026

Das gemeinsame Suppe essen in der Fastenzeit hat sich zu einer wunderbaren Tradition entwickelt.

Am **22. März** werden im Anschluss an den **10:00-Uhr-Gottesdienst** im Sebastianssaal wieder köstliche Suppen serviert. Wie in jedem Jahr kommt der gesamte Erlös auch diesmal einem caritativen Projekt zugute.

In diesem Jahr freut sich das ökumenische Projekt: „Gemeinsam ein Stück Zukunft ermöglichen“

Gemeinsam ein Stück



Die vielen Berichte 2020/21 über die katastrophalen Zustände in den Flüchtlingslagern von Moria hatten die Mitarbeitenden in der AG Ökumene tief erschüttert. Vor allem die mangelnde Tätigkeit der Politiker, sowohl hier als auch bundesweit, war ein Grund, aktiv zu werden.

Nach intensiven Überlegungen und der Auseinandersetzung mit verschiedenen Organisationen zeigte sich: „Ein Stück Zukunft“ braucht es vor, während und nach einer möglichen Flucht! Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Aus der Vielzahl an Initiativen wurden schließlich vier gezielte Projekte ausgewählt. Die gesamte Aktion wurde von den beiden Kirchengemeinden aktiv getragen und der Spendentopf bei verschiedenen Möglichkeiten dafür verwendet.

Da der direkte Kontakt zu den Einrichtungen einen hohen Stellenwert einnimmt, wurde Frau Heike Martin vom Projekt Refugio aus München als Referentin nochmals eingeladen. Sie wird über die aktuelle Situation sowie die Tätigkeiten im Beratungs- und Behandlungszentrum für Menschen mit Fluchterfahrungen berichten.

Die Erlöse des diesjährigen Fastenessens sowie alle weiteren eingehenden Spenden bilden den feierlichen Abschluss der Aktion und werden im Anschluss übergeben. Die AG Ökumene freut sich auf zahlreiche interessierte Gäste mit gutem Appetit und auf eine lebendige Teilnahme.

*Angela Knauerhase
für die AG Ökumene*





Neuer Alpha-Kurs der Pfarrei St. Sebastian beginnt am 8. April 2026

Alpha

In diesem Jahr startet bereits der dritte Alpha-Kurs in unserer Pfarrei St. Sebastian. Es ist eine Serie von 11 Treffen und einem Intensiv-Wochenende in lockerer Atmosphäre. Hier können große Fragen des Lebens gestellt werden wie zum Beispiel:

- Wozu sind wir in der Welt?
- Worauf kommt es im Leben wirklich an?
- Wenn es Gott gibt, warum gibt es so viel Leid und Unrecht?
- Wer war Jesus und was bedeutet er für mein Leben im Alltag?

Jeder Abend startet mit einem gemeinsamen Abendessen, es folgt ein Impulsvortrag zu einem christlichen Grundthema und daran anschließend Gespräche zum Austausch von Fragen, Gedanken und Zweifeln. Es gibt nichts, was nicht gesagt oder nicht gefragt werden darf.

Gemeinsam verbringen wir ein Intensiv-Wochenende von Samstag 9.00 Uhr bis Sonntag 12.00 Uhr, an dem wir uns mit dem „Heiligen Geist“ beschäftigen. An diesem Wochenende sind wir zu Gast im russisch-orthodoxen Frauenkloster in Buchendorf/Gauting.

Der Alpha-Kurs der Pfarrei St. Sebastian unter der Leitung von Tina Reuther und Isabelle Feix startet am **8. April 2026** und

findet **immer mittwochs um 19.00 Uhr** statt.

Wir treffen uns in unserem Gebetsraum in Gilching, Am Kesselboschen 16a.



Sie sind neugierig geworden? Sie möchten Gemeinschaft erleben und gemeinsam mit Anderen den Glauben [neu] entdecken?

Sie sind herzlich eingeladen! Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos. Zwecks Planung bitten wir um Anmeldung mit Namen entweder per Mail: alpha-gilching@t-online.de oder telefonisch unter: 08105 22650

Informationen zu den Themen der einzelnen Treffen und die weiteren Termine finden Sie auf der Internetseite der Pfarrei: <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-sebastian-gilching/alphakurs>
Informationen über Alpha erhalten Sie auf der Internetseite <https://alphakurs.de/>



Tina Reuther und Isabelle Feix





Buchvorstellung am 26. April 2026 um 19.00 Uhr

Melanie Oetting wächst in einem wohlhabenden Elternhaus auf, doch es fehlt ihr an Liebe und Zuspruch. Als sie heiratet und vier Kinder bekommt, scheint ihr Glück perfekt - bis ihre Ehe zerbricht.

Nach der Scheidung baut sie sich als alleinerziehende Mutter ein neues Leben auf. Doch dann trifft sie ein unermesslicher Schicksalsschlag: Ihr Sohn Severin

stirbt mit 19 Jahren bei einem Reitunfall in Kirgistan. Der Schmerz droht sie zu zerreißen, doch sie wagt den Weg der Heilung und findet dabei eine tiefere Verbindung zu sich selbst, zu Gott und zu einer neuen Berufung.

Offen und bewegend erzählt sie, wie aus ihren tiefen Wunden neue Hoffnung entstanden ist. *(Aus dem Klappentext)*



Am 26. April um 19.00 Uhr wird Melanie Oetting im Vitussaal aus ihrem Buch lesen und für anschließende Gespräche da sein.



Melanie Oetting
„Gott hat meinen Schmerz vergoldet“

erhältlich im Buchhandel und als ebook



Endlich Good News!

Immer wieder die negativen Themen und Bilder im Fernsehen, im Internet, in Social Media, in der Tageszeitung... Sie hinterlassen ein ungutes Gefühl und schüren Zukunftsängste.

Als Ausgleich wäre es möglich sein Herz mit der guten Nachricht - dem Evangelium - zu nähren „denn wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ (Mt 12,34). Wir empfehlen daher einen Kurzaufenthalt in der Wellnessoase („PrayerRoom“). Hier haben Sie die Möglichkeit bei entspannter, angenehmer Atmosphäre im Liegestuhl, Sessel oder auf dem gemütlichen Teppich herunterzufahren, Gottes Nähe zu spüren und an abwechslungsreichen Stationen das Gebet und die ermutigende Botschaft der Bibel ganz neu für sich zu entdecken. An einer Klagemauer können Sie Ihren Frust loswerden und an der Fürbitt-Station eigene Gebetsanliegen anpinnen.

So können wir gemeinsam für Frieden in der Welt, für verfolgte Christen und vor allem für unsere und Ihre persönlichen Anliegen beten. Auch ein Buch, in dem schon einige Besucher ihre Erfahrungen mit Gott dokumentiert haben, kann spannend und aufbauend sein. Gebet kann so abwechslungsreich sein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie neugierig geworden sind und sich in die ausliegende Liste in St. Sebastian oder online unter <https://gilching.gebetonline.ch> eintragen würden, um eine ein- oder mehrstündige Gebetszeit zu übernehmen.

Öffnungszeiten des PrayerRooms:
01.04.2026 ab 15:00 Uhr bis
03.04.2026 (Karfreitag) um 15:00 Uhr

Ihr Prayer.Room.Team.

Gott, du Quelle des Friedens,
berühre unsere Herzen.
Nimm Angst und Hass von uns und lehre uns,
einander mit Liebe zu begegnen.

Amen.



PRAYER.ROOM.21

BIST DU DABEI?

- Was: 48 Stunden lang
Nonstop Gebet in angenehmem
Ambiente mit abwechslungs-
reichen Gebetsimpulsen
- Wo: PrayerRoom im Vitussaal der
Pfarrkirche St. Sebastian
(Hochstift-Freising-Platz 19,
82205 Gilching)
- Wann: 01.04.2026, 15Uhr -
03.04.2026, 15Uhr
- Wie: Stundenweise in Belegungsplan
(in St. Sebastian oder unter
gilching.gebetonline.ch)
eintragen oder vorbeikommen
und überraschen lassen
- Warum: Sorgen Gott übergeben, Gott und
Gebetsvielfalt näher kennenlernen





Am 17. Mai ist wieder Marktsonntag!

Unsere Pfarrei ist an diesem Tag wieder mit ihrem orangenen Pavillon dabei.

Sie finden uns mitten im Marktgeschehen – offen für Begegnungen, Gespräche und einen Moment der Ruhe.

Unser Pfarrer Franz von Lüninck sowie Mitglieder der Pfarrei sind für Sie da.

Sie können einfach für ein Gespräch vorbeikommen, eine Kerze anzünden, für sich und Ihre Anliegen beten lassen, oder einen persönlichen Segen empfangen.

Auch für Ihre Kinder wird wieder ein kleiner Spielbereich vorbereitet sein.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!



Traditionswallfahrt seit 1713 am 21. Mai 2026

Die Traditionelle Gilchinger Wallfahrt zum Heiligen Berg nach Andechs besteht seit 1713 und findet immer am Donnerstag vor Pfingsten statt. Anlass zur Wallfahrt war nach einer Überlieferung eine Tierseuche in Gilching.

In diesem Jahr fällt die Wallfahrt auf Donnerstag, den 21. Mai 2026.

Wir fahren um 07:56 Uhr vom Bahnhof Gilching-Argelsried mit der S-Bahn nach Herrsching. Ab Herrsching gehen wir betend durch das Kiental nach Andechs und um 10 Uhr feiern wir die Messe in der Klosterkirche. Die Votivkerze mit dem Vitusmotiv

wird während der Messe in der Kirche aufgestellt sein.

Danach treffen wir uns im Bräustüberl zum gemütlichen Beisammensein, bis wir den Rückweg nach Herrsching antreten. Alle, die nicht gut zu Fuß sind, können den Bus von Herrsching aus nehmen oder sie fahren selbst direkt mit dem Auto nach Andechs. Das ermöglicht evtl. einigen Wallfahrern eine Rückfahrt mit dem Auto. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Wir laden Sie herzlich ein, sich Zeit für die Wallfahrt zu nehmen.

Pilgern tut der Seele gut.



Viele Wege führen nach Andechs - Die Familienwallfahrt am 12. Juli 2026

Ob zu Fuß von Gilching aus – gemeinsam mit einer Gruppe Gleichgesinnter: Auf rund 22 Kilometern bleibt genügend Zeit, den Alltag hinter sich zu lassen, zur Ruhe zu kommen und wieder ein Stück näher zu sich selbst zu finden. Unterwegs kann man sich mit all seinen Sorgen und Anliegen vertrauensvoll an Gott wenden.

Oder man wählt eine der beiden kürzeren Wanderungen vom Herrschinger S-Bahnhof aus – durch das idyllische Kiental oder über den Hörndlweg. Nach etwa fünf Kilometern und rund eineinhalb Stunden erreicht man entspannt das Ziel.

Auch mit dem Fahrrad lässt sich Andechs wunderbar erreichen: In etwa eineinhalb Stunden führen rund 20 Kilometer durch eine wunderschöne Landschaft.

Selbst die Anreise mit dem PKW ist möglich. Nach einem kurzen Fußweg gelangt man bequem ans Ziel – eine Variante, die wirklich für jedermann machbar ist.

Ihr seht: Es gibt viele Wege, die uns am 12. Juli 2026 zusammenführen – damit wir gemeinsam in der wunderschönen Wallfahrtskirche von Andechs einen Gottesdienst feiern können.

Im Anschluss treffen wir uns zu einer gemütlichen Brotzeit im Biergarten. Dort bleibt ausreichend Zeit, unsere ganz persönlichen Pilgererfahrungen auszutauschen und die Erlebnisse der unterschiedlichen Wege miteinander zu teilen.

Nähere Informationen erhaltet ihr noch rechtzeitig.

Johann Ruhl

Segensgebet zu Beginn der Wallfahrt

Gott, du hast deinen Knecht Abraham auf allen Wegen unversehrt behütet.

Du hast die Söhne Israels auf trockenem Pfad mitten durchs Meer geführt.

Durch den Stern hast du den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Christus gezeigt
Geleite auch deine hier versammelten Gläubigen auf ihrer Wallfahrt nach Andechs.

Lass sie deine Gegenwart erfahren, mehre ihren Glauben,
stärke ihre Hoffnung und erneuere ihre Liebe.

Schütze sie vor allen Gefahren und bewahre sie vor jedem Unfall.

Führe sie glücklich ans Ziel ihres Weges

und lass sie wieder unversehrt nach Hause zurückkehren

Gewähre ihnen schließlich, dass sie sicher das Ziel ihrer irdischen Pilgerfahrt erreichen
und das ewige Heil erlangen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Amen.



„Gemeinsam Gestalten – gefällt mir“ - Pfarrgemeinderatswahl 2026

Ein herzliches Grüß Gott,

Mit der Wahl am 1. März endete die vierjährige Amtsperiode des alten Pfarrgemeinderats (PGR) und ein neuer Pfarrgemeinderat wurde gewählt.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und mich ganz herzlich beim scheidenden PGR bedanken! Durch Euer Engagement in vielen Bereichen und häufig auch im Hintergrund ist die Pfarrgemeinde lebendig geblieben, aufgeblüht und viele lieb-gewonnene Traditionen sind fortgeführt worden. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Nun wurde am 1. März ein neuer PGR gewählt. Es standen 12 Kandidaten für 9 Plätze zur Wahl und es konnte online, per Briefwahl oder in einem der drei Wahllokale gewählt werden. Von 5.171 wahlberechtigten Personen haben 747 die Möglichkeiten genutzt.

Pfarrgemeinderat 2026 - 2030

Die direkt gewählten Kandidaten:



Claudia Bittmann

Ich möchte gerne die Zukunft und das Zusammenwachsen unserer Pfarrei aktiv mitgestalten und hierfür Verantwortung übernehmen. Ich denke, dass ich einen Beitrag dazu leisten kann, dass die Gemeinschaft gestärkt wird und wieder mehr Menschen den Weg zu Gott finden



Gabriele Eberl

Ich stelle mich erneut zur Wahl für den PGR, weil mir das Miteinander in unserer Pfarrgemeinde am Herzen liegt und ich mich weiterhin aktiv einbringen möchte. Ich habe erlebt, wie wertvoll gemeinsames Gestalten ist, und möchte mich deshalb weiterhin im Pfarrgemeinderat engagieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kandidaten und Gratulation zur Wahl an die Mitglieder des neuen PGR.

Die endgültige Zusammensetzung des neuen PGR wird Ende März nach der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben, da noch Personen hinzu berufen werden können.

Ich möchte mich persönlich auch noch für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und auch mit der Kirchenverwaltung bedanken.

Ich freue mich darauf, weitere vier Jahre lieb-gewonnene Dinge weiterzuführen und neue Herausforderungen zu meistern.

Herzlichste Grüße

Tatjana Kaufmann

Vorsitzende des „alten“ PGRs

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**



Pfarrgemeinderat 2026 - 2030

Die direkt gewählten Kandidaten:

Stefanie Grandtner



Ich möchte mich weiterhin für Nachhaltigkeit und fairen Handel einsetzen und die Organisation unserer verschiedenen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Stefanie Schaefer



Bevor ich 2022 nach Gilching gezogen bin, war ich in meiner Frankfurter Heimatpfarre viele Jahre im PGR tätig, was ich als sehr bereichernd empfunden habe. Ich möchte auch hier Kirche nicht nur erleben, sondern mitgestalten. Und auf diese spannende Aufgabe freue ich mich sehr!

Thomas Haidt



Ich möchte im neuen PGR mehr Brücken in und aus der Pfarrei bauen für ein besseres Miteinander

David Setzmüller



Mein Ziel ist es mich für das am Leben halten von Festen und Aktionen wie zb. Bittgängen oder dem Pfarrfest einzusetzen und dabei meine praktischen Fähigkeiten einzubringen."

Tatjana Kaufmann



Ich stelle mich erneut zur Wahl, weil ich weiterhin aktiv in der Pfarrei mitarbeiten möchte und für alle Altersgruppen, aber besonders für die Jugend die „Gemeinschaft Pfarrei“ gestalten und interessant machen möchte!

Jörg Umbreit



Die Vertiefung der Ökumene mit gemeinsamen Andachten und Veranstaltungen liegen mir am Herzen. Im PGR möchte ich das gemeinsame Wirken aller Gruppen weiter erhalten und stärken.

Johann Ruhl



Ich möchte im PGR mitarbeiten und unsere Gemeinde aktiv mitgestalten.





In neuer Verantwortung

Seit 1. März habe ich die „Thematische Funktionsstelle Jugendpastoral“ im Dekanat München-West übernommen. Ich bleibe weiterhin mit einer halben Stelle als pastoraler Mitarbeiter in Gilching und mit der anderen halben Stelle liegt mein Schwerpunkt in der Jugendarbeit in Germering und Gilching.

Mir ist wichtig, dass die Jugendlichen einen Ort haben, an dem sie einfach sein können – ohne Druck, ohne etwas leisten zu müssen. Einen Platz, wo sie sich ausprobieren, selbst organisieren und entdecken können, wer sie sind und für was sie sich begeistern. Mir ist es ein Anliegen den Jugendlichen offen und wertschätzend zu begegnen. Ich bringe mich besonders

gerne ein, wenn es um soziale Themen, Umwelt oder Gemeinschaft geht – z.B. über meine Mitarbeit im Mutter-Kind-Haus, in der AG Nachhaltigkeit oder in der AG Ökumene.



Ich glaube daran, dass wir zusammen viel bewegen können, wenn wir hinschauen, zuhören und gemeinsam handeln. Ich freue mich darauf, mit den Jugendlichen unterwegs zu sein – mit Spaß, neuen Ideen und echtem Miteinander!

Ihr Bernhard Balg
Ständiger Diakon der Pfarrgemeinde

Der neue Pfarrvikar für Gilching stellt sich vor

Unverhofft kommt oft, sagen wir. So ergab sich ganz kurzfristig die Gelegenheit, dass ich zu 50 % als Pfarrvikar in Ihrer Pfarrgemeinde seelsorglich tätig sein und Dekan Lüninck etwas in seinen Aufgaben entlasten kann. Mein Name ist Andreas Weiger, stammend aus Bayrischzell - also ein echter Bayer. Habe gerade meinen Sechzigsten hinter mich gebracht; zum Priester geweiht wurde ich 1994 in Freising. Wohnen bleibe ich in München Solln im dortigen Kloster Warnberg, wo ich noch einige Gottesdienste übernehme. Ich teile also das Pendler-Dasein.

Noch ein offenes Wort: Ich habe immer wieder mit Depressionen zu kämpfen, was mich zu einer mehrmonatlichen Auszeit gezwungen hat und ich mich daher in einer Wiedereingliederungsphase befinde. Umso mehr freut es mich, hier in Gilching und im Team einen neuen Anfang machen zu können und sozusagen „wieder unter die Leut' komme“.



Ihr Andreas Weiger
Pfarrvikar



In großer Trauer

Mit großer Trauer müssen wir den Tod unseres langjährigen Mesners von St. Vitus, Toni Feda, bekannt geben, der am 19. Januar vom Herrn nach Hause gerufen wurde.

„Lieber Toni, vergelte es Gott in seiner großen Liebe, was Du alles für uns und unsere Pfarrgemeinde so vielfältig und voller Liebe getan hast - oft im Hintergrund und in aller Bescheidenheit. Du hast dich unsterblich gemacht - in unseren Kirchen und in unseren Herzen. Ruhe in Frieden“.



Restaurierung der alten Auferstehungsfigur



Lieber Toni Feda, ruhe in Frieden!



Kreuzigungsgruppe in St. Vitus



Wer möchte, kann sich seiner gedenkend von Toni auch heute noch virtuell auf YouTube in „seinen“ Glockenturm von St. Vitus führen lassen: <https://www.youtube.com/watch?v=w1XPSpS8XJo>





Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Samstag, 28.03.2026

18.00 Uhr	St. Vitus	Beichtgelegenheit
18.30 Uhr	St. Vitus	Vorabendgottesdienst zum Palmsonntag mit Palmweihe

Sonntag, 29.03.2026 - Palmsonntag

08.30 Uhr	St. Nikolaus	Heilige Messe mit Palmweihe
10.00 Uhr	St. Sebastian	Gemeindegottesdienst mit Palmweihe
10.00 Uhr	St. Sebastian	Kindergottesdienst

Mittwoch, 01.04.2026 - in der Karwoche

15.00 Uhr	St. Sebastian - Vitussaal	Beginn Prayer Room - bis Karfreitag 15.00 Uhr
-----------	---------------------------	--

Donnerstag, 02.04.2026 - Gründonnerstag

17.00 Uhr	St. Sebastian	Kindergottesdienst
19.00 Uhr	St. Sebastian	Messe vom letzten Abendmahl anschließend Ölbergwache / Prayer Room

Freitag, 03.04.2026 - Karfreitag

08.00 Uhr	St. Sebastian	Laudes
08.30 Uhr - 10.00 Uhr	St. Sebastian	Beichtgelegenheit
09.00 Uhr	St. Sebastian	Kreuzweg
10.00 Uhr	St. Sebastian	Kinderkreuzweg
15.00 Uhr	St. Sebastian	Feier vom Leiden und Sterben Christi Anschließend stilles Gebet vor dem heiligen Grab
15.00 Uhr	Maria Heimsuchung	Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 04.04.2026 - Karsamstag

09.00 Uhr - 10.00 Uhr	St. Sebastian	stilles Gebet vor dem heiligen Grab
09.00 Uhr - 10.30 Uhr	St. Sebastian	Beichtgelegenheit
21.30 Uhr	St. Sebastian	Osternacht

**Sonntag, 05.04.2026 - Ostersonntag**

08.30 Uhr	St. Nikolaus	Feierliches Osterhochamt
10.00 Uhr	St. Sebastian	Feierliches Osterhochamt
10.00 Uhr	St. Sebastian - Sebastiansaal	Kindergottesdienst

Montag, 06.04.2026 - Ostermontag

10.00 Uhr	St. Vitus	Feierliches Osterhochamt
-----------	-----------	--------------------------

Weitere ausgewählte Gottesdienste und Veranstaltungen

23.04.2026	Wallfahrt nach Maria Eich
01.05.2026	St. Vitus - erste feierliche Maiandacht
02.05.2026	Erstkommunion
09.05.2026	Erstkommunion
11.05.2026	Bittgang nach Alling
12.05.2026	Bittgang nach Weßling
13.05.2026	Bittgang nach Geisenbrunn
16.05.2026	Firmung
21.05.2026	Traditionswallfahrt nach Andechs seit 1713
31.05.2026	St. Vitus - letzte feierliche Maiandacht
04.06.2026	Fronleichnam
14.06.2026	Patrozinium St. Vitus
20.06.2026	Ölbergmesse anschließend Johannisfeier
28.06.2026	Pfarrfest
05.07.2026	Patrozinium Geisenbrunn
12.07.2026	Familienwallfahrt nach Andechs, 11.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst
26.07.2026	Fahrzeugsegnung
15.08.2026	Kreuzweg zum Jexhof
02.09.2026	Patrozinium St. Ägidius

Genauere Informationen wie Uhrzeiten und Treffpunkte erfahren Sie auf unserer Pfarrei-Homepage sowie im aktuellen Wochenbrief, der in den Kirchen ausliegt.



Maiandachten

01.05.2026	18.30 Uhr	erste feierliche Maiandacht
03.05.2026	18.30 Uhr	Maiandacht
10.05.2026	18.30 Uhr	Maiandacht
17.05.2026	18.30 Uhr	Maiandacht
20.05.2026	18.30 Uhr	Maiandacht
24.05.2026	18.30 Uhr	Maiandacht
31.05.2026	18.30 Uhr	letzte feierliche Maiandacht

Taufen

Tauftermine jeweils samstags um 15.00 Uhr

18.04.2026	St. Vitus
25.04.2026	St. Nikolaus
23.05.2026	St. Vitus
13.06.2026	St. Vitus
27.06.2026	St. Nikolaus
11.07.2026	St. Vitus
25.07.2026	St. Nikolaus

Wie bisher gelten auch weiterhin die Tauftermine am Sonntag nach dem 10 Uhr Gottesdienst in St. Sebastian. Von den Paten ist im Rahmen des Taufgespräches eine Bescheinigung über die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche vorzulegen.

Getauft und in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen wurde:

Namen nur in der Printversion



Trauer

Verstorben sind aus unserer Pfarrgemeinde:

am im Alter von

Blank lines for recording names and dates of deceased parish members.

Namen nur in der Printversion



O Herr,
gib ihnen die ewige Freude
und das ewige Licht
leuchte ihnen



Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse sein Angesicht über
dich leuchten und sei dir gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden.

„Der auferstandene Jesus“
Figur von Toni Feda restauriert



Sie erreichen das Pfarrbüro:

Tel.: 08105 8071, Fax: 08105 26275, E-Mail: mail@st-sebastian-gilching.de

Homepage: www.st-sebastian-gilching.de

Bürozeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr,
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr,
Mittwoch geschlossen

Impressum:

Osterausgabe des Pfarrbriefs der katholischen Pfarrgemeinde St. Sebastian

Redaktion: Pfarrer Franz v. Lüninck, Isabelle Feix, Tina Reuther, Anja Schefbauer, Renate Stocker und Andrea Winter in Zusammenarbeit mit vielen Koautoren

Redaktionsschluss: 23.02.2026

Layout: Isabelle Feix

Organisation: Isabelle Feix, presse@st-sebastian-gilching.de

Pfarrkirchenstiftung St. Sebastian, Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching,

Tel.: 08105 8071, Fax: 08105 26275, E-Mail: mail@st-sebastian-gilching.de

Homepage: www.st-sebastian-gilching.de

Fotos, Grafiken, Bilder: Wenn nicht anders angegeben, werden die Fotos, Grafiken oder Bilder von den Autoren oder den Redaktionsmitgliedern zur Verfügung gestellt oder stammen aus lizenzfreien Quellen.

Bilder: Bild auf S. 10: Elke Hiereth

Bild auf der Rückseite: Julia DeCristofaro

Druck: Druckerei Betz GmbH, 85258 Weichs, www.offsetbetz.de

Auflage Ostern 2026: 8.800 Stück

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich: im Frühjahr als Ausgabe zu Ostern, im Spätsommer gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling unter dem Titel „Christen gemeinsam“ sowie als eigene Weihnachtsausgabe. Er wird von vielen engagierten Austrägern an alle Haushalte in Gilching, Geisenbrunn und St. Gilgen kostenlos verteilt. In unseren drei Kirchen und im Pfarrbüro liegen ebenfalls Exemplare aus.

Anregungen, Kritik oder auch Beiträge sind jederzeit ausdrücklich erwünscht! Bitte melden Sie sich hierzu bei einem der Redaktionsmitglieder oder im Pfarrbüro.

Bürozeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Bankverbindung: IBAN: DE47701693820000012718 BIC: GENODEF1GIL



Barmherziger Gott des Friedens, sprachlos und ohnmächtig kommen wir zu Dir.
Wir beobachten das brutale Geschäft des Krieges, steigende Aggressionen und Bedrohungen.
Erfolglos scheinen alle Vermittlungen zu sein, die Angst vor Vernichtung und Leid geht um.

In dieser Situation bitten wir Dich um neuen Geist für Frieden und Versöhnung,
um Einsicht und Bekehrung der Herzen.

Mit Deiner Hilfe wird es nicht zu spät sein, Entscheidungen zu ermöglichen,
die Zerstörung und Elend verhindern.

Im Namen all jener, die unmittelbar betroffen, bedroht und involviert sind,
ersehnen wir das Wunder des Friedens – für den Iran, die Ukraine, Russland, Palästina, Israel
und alle Kriege auf der Welt.

Du Gott des Lebens, des Trostes und der Liebe, wir vertrauen auf deine Güte und Vorsehung.

Amen

Friedensgebet von Familienbischof Hermann Glettler